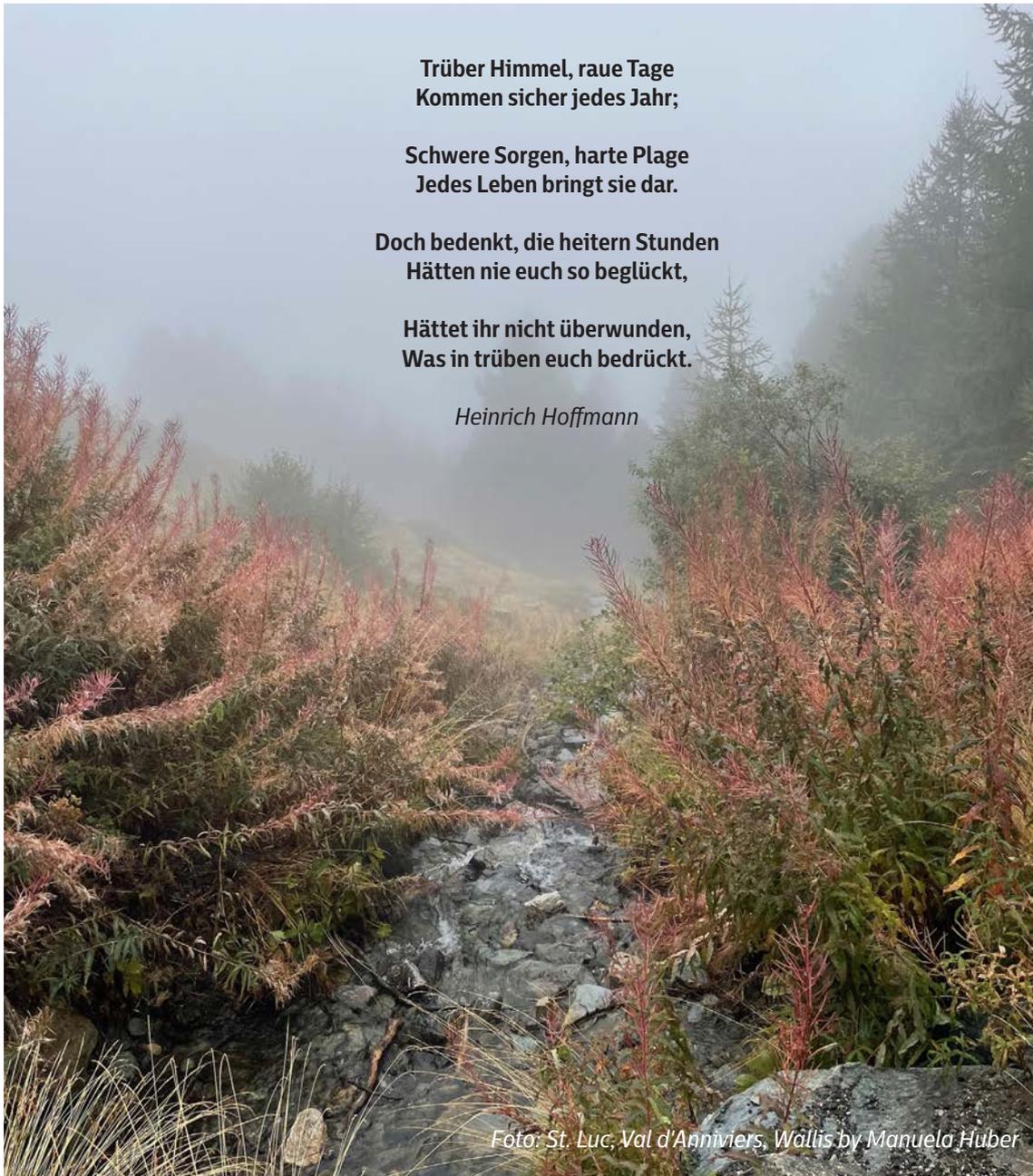




Mitteilungsblatt

für die Bistumsregion Deutschfreiburg

November 2024



Trüber Himmel, raue Tage
Kommen sicher jedes Jahr;

Schwere Sorgen, harte Plage
Jedes Leben bringt sie dar.

Doch bedenkt, die heitern Stunden
Hätten nie euch so beglückt,

Hättet ihr nicht überwunden,
Was in trüben euch bedrückt.

Heinrich Hoffmann

Foto: St. Luc, Val d'Anniviers, Wällis by Manuela Huber

Wie trüb war der Himmel über Freiburg doch die letzten Tage, tief hing der Nebel. Trotz aller Sorgen und Plagen, im Haus der Diözese herrscht Vorfreude: In wenigen Tagen findet der Kathedrahtag statt, den die Fachstellen schon so lange vorbereiten.

Wir freuen uns sehr, auf dass wir gemeinsam mit Ihnen und euch die Kathedrale St. Niklaus am Samstag, 9.11.2024 mit Leben, Licht und Farbe zu füllen.

*Isabella Senghor
Bischöfliche Beauftragte*

Bistumsregionalleitung Deutschfreiburg

Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg | 026 426 34 17 | bistumsregion@kath-fr.ch | www.kath-fr.ch

Neue Mitarbeitende Fachstelle Jugendseelsorge JUESO



Neue Praktikantin: Aileen Haymoz

Ich heiße Aileen Haymoz bin 16 Jahre alt. Am 2. September habe ich das Praktikum bei der Jugendseelsorge Freiburg begonnen. Ich bin in Freiburg aufgewachsen. Ich habe vor zwei Jahren die Obligatorische Schulzeit hier in Freiburg abgeschlossen und ein Halbjahres Praktikum in einer Kita absolviert. Während meiner Schulzeit in der Oberstufe habe ich auch bei einigen Angeboten der Jugendseelsorge mitgemacht. Vor allem für die Firmvorbereitung habe ich an verschiedenen Ateliers mitgemacht. Die Angebote haben mir immer so sehr gefallen, dass ich immer am liebsten wieder mitmachen wollte.

Dadurch dass meine Familie viel mit der Kirche zusammenarbeitet und ich viel davon mitbekommen habe, hat es mich interessiert, was dahinter für eine Arbeit steckt. Ich wollte schon immer wissen, wie man all das auf die Beine stellt. Mich hat auch immer interessiert, wie es ist als Verantwortliche und nicht als Teilnehmerin dabei zu sein. Ich freue mich auf den Rest dieses Praktikums und auf die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen.

Neue Mitarbeitende Fachstelle Behindertenseelsorge



Neue Leiterin der Fachstelle: Martina Vuk

Ich wurde in einer kleinen Stadt im Norden der Republik Kroatien geboren. Heute lebe ich in Zürich, davor habe ich fünf Jahre lang in Freiburg gelebt. Derzeit bin ich Assistentin am Institut für Moraltheologie der Katholischen Universität Linz, Österreich. Ich bin Assistenzprofessorin und Lehrbeauftragte an der Fakultät für Krankenpflege der Kroatischen Katholischen Universität sowie assoziierte Forscherin am Institut für Ethik und Menschenrechte in Fribourg, Schweiz. Nach einem Studium der Philosophie und Theologie in Zagreb, einem Aufbaustudium und einem Masterstudium (Master of Arts, M.A. und LST) in Theologie und Religionswissenschaften an der KU Leuven, Belgien, promovierte ich 2019 an der Universität Freiburg, Schweiz, in Theologie (Dr. theol.; STD; PhD). Mein Postdoktorat hatte ich in den USA an der Yale University in Zusammenarbeit mit dem Kennedy Institute for Ethics und am Institut für Ethik und Menschenrechte in der Schweiz fortgesetzt.

Ich habe mehr als drei Jahre mit Menschen mit Behinderungen in der Arche-Gemeinschaft in Irland, Frankreich und der Schweiz verbracht und verschiedene Forschungsprojekte zum Thema Theologie der Behinderung durchgeführt. In diesen Projekten stellte ich die Frage nach dem Wesen der Freundschaft mit Menschen mit und ohne Behinderung. Meine Forschungsschwerpunkte sind: Vulnerabilität, bioethische und anthropologische Aspekte von Behinderung, personalistische Ethik und angewandte Ethik in Bezug auf Andersartigkeit, Freundschaft und marginalisierte/gefährdete Gruppen, insbesondere Menschen mit Behinderungen. Im vergangenen Jahr ist mein Buch "Theological perspectives on reimagining friendship and disability" bei Springer Nature/Palgrave Macmillan erschienen. Ich freue mich auf meine neue Aufgabe in der Bistumsregion Freiburg und bin überzeugt, dass ich mit meiner Erfahrung und meinem Wissen zum geistlichen und menschlichen Wachstum der Menschen, mit denen ich arbeiten werde, beitragen kann.

Fachstelle Katechese

Kunst und Religion - Jahresversammlung der Religionslehrpersonen 2024

Mehr als 30 Religionslehrpersonen aus Deutschfreiburg trafen sich am 4. September zur traditionellen Jahresversammlung im Bildungszentrum Burgbühl in St. Antoni.

Nach dem Eintreffen bei Kaffee und Kuchen starteten wir mit der Herbstgeschichte «Das Abschiedslied der Sommerblumen» in den offiziellen Teil der Versammlung. Passend zum Thema «Kunst und Religion» des diesjährigen Referenten Daniel Ritter hatten die Anwesenden den Auftrag, auf einem Kärtchen ihre Eindrücke von der Geschichte zu zeichnen.

In einem Rückblick informierten wir über verschiedene Aktivitäten und Schwerpunktthemen der Defka während des vergangenen Schuljahres 23/24. Es gab Informationen zur Situation der katechetischen Ausbildung DAK, aus dem Netzwerk Katechese, interessante Einblicke in den ökumenisch verantworteten Religionsunterricht im Kindergarten und Informationen zu neuen oder angepassten Dokumenten wie beispielsweise die Regelung von Spesen der Katechet/innen. Zu diesem Informationsteil gehörten auch Rückblicke zu von der defka verantworteten Weiterbildungen und Infos zum Stand des defka-Projektes Erwachsenenkatechese.

Andrea Neuhold vom Dokumentationszentrum der Pädagogischen Hochschule informierte über Neuigkeiten in der Abteilung Religion, Ethik und Philosophie und zeigte unter anderem den neu erstellten Themenkoffer zum Thema Sakramente.

Als Gastreferent durften wir in diesem Jahr Daniel Ritter, Stellenleiter der Fachstelle Religionspädagogik des Kantons Thurgau begrüßen.

Der vielseitig interessierte Theologe war unter anderem Bundespräsident der Jungwacht und auch einige Zeit als Pastoralassistent tätig. Er ist bestens vertraut mit der Situation und den Herausforderungen des Lernortes Schule und des Lernortes Pfarrei.



Im von ihm geleiteten thematischen Teil ging es um Kunst und Religion. Schon nach kurzer Zeit war klar: Kunst und Religion gehören zusammen.

Fachstelle Katechese

Man denke nur an die vielen Kunstwerke in den Kirchen aus den verschiedenen Epochen, seien dies Skulpturen, Zeichnungen oder reich verzierte Bibelausgaben. Daniel Ritter verstand es, mit seinem Wissen und interaktiven und unterhaltsamen Aufträgen, digital aber auch analog, AHA-Erlebnisse und Interesse bei den Anwesenden zu wecken. Mit Bildern aus verschiedenen Epochen, vermischt mit Grundinformationen zur Kunst- und Kulturvermittlung, die vom ihm mit Ernsthaftigkeit aber auch Witz vermittelt wurden, verging die Zeit wie im Flug. Ein herzliches Dankeschön an Daniel Ritter an dieser Stelle.



Vier Katechetinnen können in diesem Jahr ihr 15-jähriges Dienstjubiläum feiern: Ein grosser Dank für diesen langjährigen Einsatz für die Menschen und den Glauben. Sie wurden für ihre langjährige Arbeit geehrt, verbunden mit einer Sonnenblume und einem persönlichen Gruss vom defka-Team. Es gab auch Verabschiedungen bekanntzugeben. Der Dank für die wertvolle Arbeit soll an alle Religionslehrpersonen Deutschfreiburg gehen.

Zum Abschluss kam noch einmal Bewegung in die Anwesenden. Sie sollten ihr eingangs gemaltes Bild in ein Netz hängen. Begleitet wurde dieser Auftrag mit Klaviermusik.

Die einzelnen Bilder formen ein Ganzes, das einzigartig ist, das abstrakt oder aber auch harmonisch sein kann; die Individualität bleibt, doch es gibt eine sicht- und unsichtbare Verbundenheit. Um diese Verbundenheit zu feiern, beteten zum Schluss alle gemeinsam das Vater Unser.

Ein feiner Apéro bot zum Ausklang der Jahresversammlung noch einmal Zeit für einen Austausch unter allen Anwesenden.

Für die defka: Mirjam Koch, 11.9.24



Seelsorgeeinheit Sense Oberland

40. Erntedankfest in Plaffeien

Zum 40. Mal haben die vier Trägervereine Jodlerklub, Landfrauen, Musikgesellschaft und Trachtengruppe zum Erntedankfest am zweiten Sonntag im Oktober eingeladen. Es waren ca. 350 Gläubige und Mitwirkende am Erntedankfest, davon auch sehr viele junge Familien mit den Kindern.



Sehr viele Gläubige aus Nah und Fern fanden den Weg in die Kirche, um gemeinsam mit den vielen Mitwirkenden den Erntedank zu feiern. Unsere Region wurde dieses Jahr trotz viel Niederschlag von Gewittern, Hagel und Erdbeben verschont und bescherte uns eine gute Ernte. Ein Grund mehr, um sehr dankbar dafür zu sein. Denn andere Regionen mussten immer wieder mit starken Unwettern und Hagel klarkommen und die angerichteten Schäden bewältigen.

Fast hätte der Regen den farbig-feierlichen Einzug vermiest, doch kurz davor hörte es auf zu regnen und auch beim Aperitif blieb es trocken. Pater Piet Cuijpers zelebrierte den Gottesdienst zügig und die ausgewählten Jodellieder des Jodlerklubs «Alphüttli» waren ein Genuss. Die Musikgesellschaft «Alphorn» spielte beim Einzug und beim Ständchen am Aperitif ebenfalls sehr schöne Musikstücke. Der Landfrauenverein, die Pastoralgruppe und die Trachtengruppe inklusiv die Kindertanzgruppe trugen die sehr schön gestalteten Körbe mit Erntegaben sowie die Brotlaibe in die Kirche, die dann dem Wohnen + Werken Sonnegg zu Gute kamen, gesegnet durch den Zelebranten Piet. Mit dem Apfelsujet 40 und den Sonnenblumen war die Kirche sehr schön geziert.

Am Zeichnungswettbewerb nahmen 29 Kinder sowie drei Erwachsene teil. Mit einem Gemeinschaftswerk eine Schulklasse von Plaffeien sowie die sechs Schulklassen von der Lichtena und die Sonnegg. Insgesamt wurden 37 Zeichnungen, Ikone und Bildtafeln prämiert. Alle bekamen ein Geschenk, offeriert von der Pfarrei Plaffeien. Und wie üblich offerierte die Gemeinde Plaffeien und die Pfarrei Plaffeien den Aperitif.

Zum 40. Mal, also seit dem ersten Erntedankfest vom Sonntag, 29. September 1985, war Gerald Buchs dabei. 15 Mitglieder sind heute noch gemeinsam aktiv. So erlebten die vielen Gläubigen und Mitwirkenden einen wunderschönen Erntedank mit anschliessendem Aperitif, wo die Verantwortlichen von überall her zahlreiche Lobes- und Dankesworte entgegennehmen durften.

Plaffeien, 14. Oktober 2024 TB/gb

Pastoralgruppe Plaffeien

Buchs Gérald
 Bühnimatta 54
 1716 Plaffeien
 079 449 09 90

Willkommenstag für neue MA

Am 9. Oktober hat der Willkommenstag für alle neuen Mitarbeitenden der Bistumsregion Deutschfreiburg stattgefunden. Zehn Angestellte wurden im Haus der Diözese und im Ordinariat empfangen und erhielten wertvolle Informationen über die Strukturen, das Leitbild und den Ablauf in Freiburg.

Nach einer Vorstellungsrunde der neuen Mitarbeitenden präsentierte die bischöfliche Beauftragte Isabella Senghor die Bistumsregion Deutschfreiburg. Auch die katholische Körperschaft stellte ihre Strukturen vor.



Die Fachstellen präsentierten ihre Bereiche und Aufgaben.



Am Nachmittag zeigte Jean-Baptiste Henry de Diesbach (Verwaltungsratspräsident der Diözese) den zehn Neuen den Bischofssitz in Freiburg.



ökumenische Erwachsenenbildung

Leben mit leichtem Gepäck

Ökumenische Erwachsenenbildungsreihe 2024



Psychische Lasten

Montag, 4. November, 19.30 bis 21.00 Uhr

Reformiertes Kirchgemeindehaus, Deutsche Kirchgasse 16, Murten

Wohl fast alle wissen es, auch psychische Belastungen können einem das Leben schwer machen. Man sieht sie nicht, kann sie nicht mit Händen greifen und doch können sie einem zu Boden drücken und das Weitergehen erschweren. Kann man psychische Lasten loswerden? Wie geht das? Welche Möglichkeiten gibt es?

Eva Zimmermann, Psychotherapeutin mit Praxis in Murten, gibt Einblick in dieses Themenfeld und zeigt Wege auf, wie es gelingen kann, mit seelischen Lasten umzugehen und bestenfalls leichter durchs Leben zu gehen.

Herzliche Einladung.

Die Woche der Religionen

Die Woche der Religionen - Den interreligiösen Dialog in Freiburg fördern

Jedes Jahr in der ersten Novemberwoche findet in der Schweiz die „Woche der Religionen“ statt. Ihr Ziel ist es, gegen jede Form von Diskriminierung zu sensibilisieren und die kulturelle und religiöse Vielfalt sichtbar zu machen. Ein Gespräch mit Reto Dörig, Mitglied der interreligiösen Gruppe Freiburg.



Die Woche der Religionen findet dieses Jahr vom 2. bis 10. November statt. Ziel ist es, die religiöse Kulturlandschaft in der Schweiz sichtbar zu machen und Asymmetrien aufzuzeigen. „Es soll einen Beitrag zum religiösen und gesellschaftlichen Frieden leisten als eine Art Plattform der Begegnung und Zusammenarbeit“, so der katholische Schulseelsorger Reto Dörig.

Auf schweizerischer Ebene wird sie von der Interreligiösen Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz IRAS COTIS getragen. „IRAS COTIS wurde 1992 gegründet und ist ein nationales Netzwerk, das die interreligiöse Arbeit auf nationaler Ebene koordiniert und mit verschiedenen Formaten in die Öffentlichkeit und die Medienlandschaft trägt“. Es ist der Dachverband von rund 80 Religionsgemeinschaften und Organisationen, die sich im interreligiösen Dialog engagieren.

Neben der Woche der Religionen als Höhepunkt des Jahres nennt Dörig beispielsweise die Internetseite religion.ch, auf der zum Nachdenken anregende Artikel oder Reportagen zu interreligiösen Themen online gestellt werden. Auch der von IRAS COTIS mit herausgegebene Kalender der Religionen ist ein Mittel, um die religiöse Vielfalt neugierig zu entdecken.

Die Interreligiöse Gruppe Freiburg

Im Kanton Freiburg ist die Interreligiöse Gruppe Freiburg aktiv. Sie wurde 2011 anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des interreligiösen Gebets in Assisi unter der Schirmherrschaft der katholischen und der reformierten Kirche gegründet und besteht aus einem Dutzend Frauen und Männern verschiedener Religionen. Die informelle und unpolitische Gruppe organisiert öffentliche Veranstaltungen, „mit dem Ziel, einen konstruktiven Beitrag zu einem respektvolleren Verständnis zwischen Menschen unterschiedlicher kultureller und religiöser Zugehörigkeit zu leisten“, erklärt Reto Dörig.

Im Jahr 2011 organisierte die Interreligiöse Gruppe erstmals auch eine öffentliche Veranstaltung im Rahmen der Woche der Religionen in Freiburg. Es gab eine interreligiöse Ausstellung an der Universität, Führungen und eine Abschlusskonferenz der religiösen Gemeinschaften. „Es war ein grosser Erfolg und hat das interreligiöse Netzwerk in Freiburg gestärkt“, erinnert sich der Schulseelsorger.



Reto Dörig ist katholischer Schulseelsorger an Freiburger Gymnasien und der Fachmittelschule, Theologe und Religionswissenschaftler. Der 48-jährige Appenzeller lebt in Freiburg, ist verheiratet und Vater von zwei Kindern.

Die Woche der Religionen

Woche der Religionen im Espace Mouslima

Im Rahmen der diesjährigen Woche der Religionen organisiert die Interreligiöse Gruppe am 3. November einen Tag im Espace Mouslima (Josef Reichlen) in Freiburg. „Es wird ein Tag der offenen Tür sein, an dem die Mitglieder des Vereins ab 14.30 Uhr den Espace Mouslima vorstellen. Es wird auch ein interkulturelles Buffet geben“, sagt Dörig. Rund um das Buffet finden von 15 bis 17 Uhr Impulse, Austausch und Gemeinschaftsfeier statt.

Im Laufe des Jahres finden weitere Veranstaltungen statt, die von der interreligiösen Gruppe organisiert werden. So zum Beispiel der Dialogue en route, eine Stadtführung, die zwei- bis dreimal im Jahr in Freiburg stattfindet. „Es handelt sich um einen kulturellen Brückenspaziergang mit Stationen und Impulsen von Personen aus der interreligiösen Gruppe“. In unregelmässigen Abständen und unterschiedlichen Formen findet auch ein Friedensgebet statt.

All diese Projekte tragen zum religiösen und gesellschaftlichen Frieden in der Schweiz bei. „Ein sehr kostbares Gut, das nicht vom Himmel fällt und immer wieder erneuert und gestärkt werden muss“, so Dörig.

Chiara Bovigny/Véronique Benz

Woche der Religionen: Verbunden in der Sehnsucht nach Frieden am Sonntag, 03. November, im Espace Mouslima, Rue Joseph-Reichlen 6, in Freiburg.

14:00 > offener Empfang

14:30 > Vorstellung des Espace durch Vereinsmitglieder

15:00-17:00 > Impulse, Austausch und Gemeinschaftsfeier, animiert von der Interreligiösen Gruppe Freiburg, rund um ein leckeres und interkulturelles Buffet.

Weitere Informationen auf www.interreligieuxfribourg.wordpress.com.

Kontakt: reto.dorig@cath-fr.ch



3 NOVEMBRE | Espace Mouslima – rue Joseph-Reichlen 6 – Fribourg

dès/ab **14:00** Portes ouvertes - Empfang **14:30** Visite-témoignages de l'Espace Mouslima

15:00 – 17:00 Temps de partage autour d'un buffet gourmand et interculturel – Impulse & Austausch

Organisation > **Groupe interreligieux de Fribourg** | 078 848 96 27

Informations > www.interreligieuxfribourg.wordpress.com



**KOMMT
UND
SEHT**

**9. NOVEMBER 2024
10 - 22 UHR**

Deutschsprachiger Kathedralentag

KOMMT UND SEHT

9. NOVEMBER 2024
10 - 22 UHR



Entdecken Sie die Kathedrale

Erleben Sie am Aktionstag für Deutschsprachige die Kathedrale von Freiburg, wie Sie sie noch nie erlebt haben.

Entdecken Sie als Familie den Heiligen Nikolaus oder machen Sie sich auf die Suche nach den sieben Geheimnissen der Kathedrale.

Lassen Sie sich faszinieren von den einzigartigen Glasfenstern, der gotischen Architektur, dem Klang der Glocken und dem Dachstuhl über den Gewölben. Lauschen Sie dem Freiburger Orgelgewitter.

Tauchen Sie ein in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unserer faszinierenden Kathedrale.

Führungen

- Kathedrale: 10:00 / 12:15 / 14:00 Uhr (45min)
- Orgel: 13:00 / 14:00 Uhr (45min)
- Glocken und Dachstuhl: 10:30 / 12:15 / 13:30 / 15:00 Uhr

Zum selber Entdecken

- Auf den Spuren des Heiligen Nikolaus (für Kinder)
- Die sieben Geheimnisse der Kathedrale (mit Actionbound)

Living Stones

- 10-12 / 14-15:45 Uhr

Begegnung mit der Bistumsregionalleitung

- Eingang Kathedrale 11:00 / 14:00 Uhr

12 Uhr Mittagsgebet

16 Uhr Festgottesdienst

20-22 Uhr Crown Gottesdienst

- für Jugendliche und junge Erwachsene

Sie können an allen Aktivitäten kostenlos teilnehmen.

Für den Aufstieg auf den Turm gibt es

50% Ermässigung.

Änderungen vorbehalten.

18 Uhr Cembalo Konzert

Die Cembalistin Ewa Mrowca spielt ein Cembalo-Recital mit den Tombeaux aus dem 17. Jh.

(Türkollekte)



www.100cath.ch



Fachgruppe Jugendpastoral

Zweimal jährlich organisiert die Juseso das Treffen der Fachgruppe Jugendpastoral. Eingeladen sind alle, die in der Bistumsregion Deutschfreiburg mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten. Von der Mittelschul- bis zur Pfarrei- und Uniseelsorge. Der ROTE FADEN für das nächste Treffen ist das Thema Kommunikation

- » wie und wo wir von Jugendlichen und jungen Erwachsenen gesehen werden?
- » wie und wo wir von kirchlichen Gremien gesehen werden?
- » wie und wo wir uns gegenseitig sehen?
- » Nutzen von Synergien

Wann: Donnerstag 14. November, 19h – ca. 21h

Wo: im Bd. de Pérolles 38; Raum Myriam 2. Stock

Anmelden bis: 9. November bei juseso@kath-fr.ch

Besonderes: Die Juseso organisiert ein kleines Znacht



Flüchtlinge Willkommen im Sensebezirk



Der Verein «Flüchtlinge Willkommen im Sensebezirk» ist eine Gruppe von Menschen aus dem Sensebezirk und der Umgebung, denen Gastfreundschaft und Offenheit gegenüber Flüchtlingen wichtig ist. Wir wollen mit Flüchtlingen, die im Sensebezirk leben, insbesondere im Bundesasylzentrum Guglera, das am 2. April 2018 eröffnet worden ist, Kontakt und Austausch pflegen. Wir versuchen den Bewohner/innen des Asylzentrums als Menschen zu begegnen, damit für sie auch positive Erfahrungen in diesen Momenten möglich werden. Diesen Kontakt und Austausch pflegen wir mittels Spiel- und Bastelnachmittagen mit den Kindern, Abendspaziergängen mit allen Interessierten, kulturellen Anlässen mit lokalen Kulturschaffenden oder Ausflügen in der Region.

Für diese verschiedenen Aktivitäten sind wir angewiesen auf Freiwillige, die uns unterstützen und mit den Flüchtlingen den Kontakt durch das Gespräch und das Spiel suchen.

Folgende Aktivitäten stehen an:

Kinderateliers

☀️ 13.11.2024, 15-17 Uhr

☀️ 13.12.2024, 14-16 Uhr



Folgende Aktivitäten stehen an:

(jeweils 19-22 Uhr)

Abendtreffs

🌙 27.11.2024

🌙 27.12.2024

Hast Du Lust, den Menschen in der Guglera Deine Zeit und Anwesenheit zu schenken?

Dann melde Dich gerne unter: cafeuglera@gmail.com.

Kirche Kunterbunt

Kirche Kunterbunt

Frech und wild und wundervoll

Sonntag, 10. November, kath. Kirche Murten
(ökumenisch und bilingue)

Ankunftszeit: von 14:00 Uhr bis 14:15 Uhr

Alle sind willkommen, egal welche Konfession: Kinder, Familien, Paare, Einzelpersonen, Paten, Grosseltern, ... können hier Kirche und Gemeinschaft erleben.

Inhalt: Aktiv-Stationen zu einer Bibelgeschichte, eine interaktive Feierzeit und Tischgemeinschaft sind Inhalt des Treffens und sie entdecken den christlichen Glauben neu.

- 15 min Ankunftszeit
- Bis 60 min aktive Stationen
- 30 min interaktive Feier
- Anschliessend gemeinsames offerierte z'Viäri!

Es beteiligt, bringt Menschen ins Gespräch und verbindet uns

Das Kirche Kunterbunt Team

Infos auf: www.kirche-kunterbunt.de

Oder über den QR Code auf: www.pfarrei-murten.ch



Acht Religionen unter einem Dach

Vor zehn Jahren wurde das «Haus der Religionen» am Berner Europaplatz eröffnet – ein Pionierprojekt.

Am Europaplatz in Bern ist ein wohl europaweit einzigartiges Bauwerk zu sehen. In einem gemeinsamen Gebäude befinden sich ein Hindutempel, eine Moschee, eine Kirche, ein kurdisch-alevitisches und ein buddhistisches Zentrum. Auch die Juden und Sikhs sind hier zu Hause. Es ist das Haus der Religionen, das sein 10-Jahr-Jubiläum feiern darf. Viele Besuchende zieht es zuerst ins Restaurant Vanaka. Dort laufen die Vorbereitungen für die bevorstehenden Jubiläumsfeierlichkeiten auf Hochtouren. Sasikumar Tharmalingam, Chef der ayurvedischen Küche und Oberpriester im Hindutempel, sagt: «Die Küche ist das Herz dieses Hauses. Und jetzt ist hier gerade besonders viel los.» Ob bei den Muslimen, Hindus oder Buddhisten – überall trifft man in diesen Tagen auf viel Vorfreude. Viele unter ihnen mussten bis vor zehn Jahren in tristen Lagerhallen oder Hinterhöfen beten. Die meisten Räume sind heute schön ausgestaltet. Wie der Raum der Buddhisten, wo Besuchende rotgewandeten Mönchen während ihrer Unterweisungen lauschen.



*Die Tür des «Houses der Religionen» in Bern ist für alle Menschen geöffnet.
Bild: Vera Rüttimann*

Besondere Architektur

Das sinnliche Zentrum im Haus der Religionen befindet sich wohl im grossen Raum, in dem der Hindutempel steht. Dort, wo Gottheiten wie Shiva, Shakti oder Parvati zu finden sind und es nach Räucherstäbchen duftet, hält sich auch Mareike Scherrer gern auf. Die 33-Jährige ist im Haus der Religionen verantwortlich für den Bildungsbereich. Sie bereitet Rundgänge vor oder Workshops zu Themen wie Antirassismus oder Antidiskriminierung. «Das Haus wird von vielen Schulklassen besucht», sagt sie. Mareike Scherrer freut sich jeden Tag auf die besondere Architektur dieses Hauses: «Man kann sich in den eigenen Raum zurückziehen oder sich begegnen. Die Türen der Räume sind grösstenteils offen.» Diese Art von Dialog sei das Ziel dieses Hauses, das ihr manchmal wie eine WG oder ein Mehrgenerationenhaus vorkomme. Das Haus der Religionen hat einen weltweiten Einfluss. So sieht das auch Sasikumar Tharmalingam, der sagt: «Es hat in den letzten zehn Jahren zu ähnlichen Gründungen wie etwa dem House of One in Berlin geführt.» Inspirierend sei in diesem Zusammenhang die Nacht der Religionen, an der sich dieses Haus stets beteilige. «Für mich ist das eine der wichtigsten Feiern. Alle öffnen ihre Türe zu ihren Räumen.»

Acht Religionen unter einem Dach

Ort der Reformen

Im Haus der Religionen engagiert sich auch Christine Thielmann. Alle zwei Wochen arbeitet die pensionierte Sozialdiakonin und Erwachsenenbildnerin in der reformierten Kirche ehrenamtlich am Empfang. Für sie ist dieser Ort, an dem acht Weltreligionen vertreten sind, ein Symbol des Friedens und der Reformen. «Ich finde es grossartig, dass sich die Hindus reformieren und Frauen ordinieren können. Es begeistert mich, das hier mitzuerleben.» Dieser Reformwille fordere auch die anderen Religionsgemeinschaften heraus: «Sie müssen sich fragen: Was müssen wir hinter uns lassen und welche Traditionen wollen wir weiter pflegen?»

Der Anschlag der Hamas auf Israel vom 7. Oktober 2023 hat auch die Glaubensgemeinschaften im Haus der Religionen erschüttert. Es folgte ein gemeinsames Friedensgebet mit Vertretenden der jüdischen, muslimischen und christlichen Gemeinden. Christine Thielmann sagt: «Gerade in diesen spannungsgeladenen Zeiten war dies ein enorm wichtiges Zeichen.» Im Geiste der Versöhnung und des Dialoges wirke dieses Haus jeden Tag weiter. Alle im Haus der Religionen freuen sich auch auf die Buchvernissage, die im Rahmen der Feierlichkeiten stattfindet. «Die Welt am Europaplatz» heisst das Werk. An der Vernissage dabei sein wird wohl auch Gerda Hauck, ehemalige Präsidentin des Vereins «Haus der Religionen – Dialog der Kulturen».

Die Deutsche gehört zu den treibenden Kräften dieses Mammut-Projektes. Schon früh träumte sie von einem Haus, in dem verschiedene Glaubensrichtungen zusammen beten und feiern können – seit zehn Jahren ist das am Europaplatz in Bern Realität. Das «Haus der Religionen – Dialog der Kulturen» feiert ab dem 20. Oktober sein 10-Jahr-Jubiläum am Europaplatz 1. An verschiedenen Veranstaltungen wird zurückgeblickt, gefeiert und in die Zukunft geschaut.

Vera Rüttimann

Weitere Infos unter

www.haus-der-religionen.ch.

Unter der Bezeichnung «Christ&Welt» publiziert der Schweizerische Katholische Presseverein (SKPV) wöchentlich eine Zeitungsseite mit kirchlichen und religiösen Themen. Verfasst und redaktionell verantwortet wird die Seite von der «Luzerner Zeitung», wo sie jeweils am Freitag erscheint. Die Redaktion des Mitteilungsblattes der Bistumsregion Deutschfreiburg veröffentlicht einen Beitrag oder zwei Kommentare pro Monat und bedankt sich beim SKPV für die gute Zusammenarbeit.

Alle Christ&Welt-Seiten finden Sie unter www.skpv.ch.





Die Botschaft der Krippe - Geschichten einer heiligen Zeit

Egal in welchem Alter: Weihnachten fasziniert und bringt uns zum Staunen. Wir müssen nur auf seine Botschaft hören, die lautet, "es gibt keine größere Kraft als die Liebe" (M. Luther King). Doch wie schnell ist diese im Weihnachts- und Geschenketrubel vergessen! Gut, dass es Geschichten gibt wie in diesem Buch - nachdenklich, besinnlich, stimmungsvoll und auch mal lustig-frech -, die dabei helfen, den tieferen Sinn von Weihnachten nicht aus den Augen zu verlieren. Sie erzählen von kleinen Weihnachtswundern im Alltag und so begegnet man in so manchem Text auch sich selbst, den eigenen Sorgen und Hoffnungen. Daheim im gemütlichen Sessel oder im Kreis der Familie, in einer Adventsandacht oder Weihnachtsfeier machen sie das Wunder von damals begreiflich und spenden auch in schwierigen Zeiten Trost und Hoffnung. Mit 64 kurzen Geschichten: von Kindern und Tieren, von irdischen Engeln, vom hässlichen Christbaum, vom vierten König, von mutigen Angsthasen, von Weihnachten zu Corona-Zeiten oder auch im Jahr 2083 u.v.m.

Heribert Haberhauser, Neukirchener Verlagsgesellschaft 2021



Zwischen Stern und Stall - Ein Begleiter durch die Advents- und Weihnachtszeit

Tina Willms wirft mit der Leserschaft einen Blick auf vermeintlich Vertrautes: Geschichten, Gestalten, Symbole, Lieder und Themen der Adventszeit begegnen einem so auf neue und ungewöhnliche Weise. In poetischer Sprache und kraftvollen Bildern regen Andachten, Gedichte und Gebete an, zur Ruhe zu kommen, sich zu öffnen, der Sehnsucht nachzuspüren, die eigene Wahrnehmung zu sensibilisieren und alte Muster zu überprüfen.

Texte, die inspirieren und hinterfragen, verzaubern und erden, bestärken und manchmal auch provozieren: Vielleicht lässt ein Gott, der im Stall als Mensch geboren wird, sich auch heute eher am ungewöhnlichen Ort finden als am vertrauten, eher in der Frage als in der Antwort, eher in der Irritation als in der Bestätigung.

Tina Willms, Neukirchener Verlagsgesellschaft 2021



Die biblische Weihnachtsgeschichte auf bewegende Weise nacherzählt: Ein uralter Ölbaum wird vor den Toren Betlehems stiller Zeuge der Ereignisse rund um Jesu Geburt. Mit ihm begegnen kleine und große Leserinnen Maria und Josef, den Hirten und Sterndeutern. Denn sie alle machen auf ihrer Reise für kurze Zeit zu Füßen des Ölbaums halt. Gemeinsam mit dem Ölbaum erlebt die ganze Familie indirekt und doch hautnah das Wunder der Heiligen Nacht, das die Welt für immer verändern wird. In berührend poetischer Sprache und mit eindrucksvoller Aquarellillustration lässt „Der Ölbaum zu Betlehem“ die Weihnachtsbotschaft von Freude und Hoffnung, von Liebe und Frieden auf einzigartige Weise lebendig werden.

Susanne Maria Emka / Maria Mykytiuk, Butzon & Bercker 2023

Fachstelle Katechese

katechese@kath-fr.ch | 026 426 34 25
www.kath-fr.ch

Treffen für Religionslehrpersonen (PS + OS) – Zeit für Begegnung, Austausch, Information am Mi, 06.11.2024, 16.15–17.45 Uhr, Bildungszentrum Burgbühl, Burgbühl 50, 1713 St. Antoni.

Bildungszentrum Burgbühl

info@burgbuehl.ch | 026 495 11 73
www.burgbuehl.ch

Adventsausstellung am Fr, 29.11.2024, 17.00–21.00 Uhr, und am Sa, 30.11.2024, 11.00–16.00 Uhr, Bildungszentrum Burgbühl, Burgbühl 50, 1713 St. Antoni; weitere Auskünfte: info@burgbuehl.ch

Fachstelle Kirchenmusik

kirchenmusik@kath-fr.ch | 026 426 34 18
www.kath-fr.ch/kirchenmusik

Workshop Kirchengesang-Evaluation – Beteiligung an der Entwicklung des neuen «Jubilate» am Mi, 20.11.2024, 13.30–16.30 Uhr, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg, Kosten: keine, Anmeldung: bis 8.11.2024 auf www.kath-fr.ch oder an kirchenmusik@kath-fr.ch

WABE – Wachen und Begleiten

Seebezirk und Region Laupen: 031 505 20 00
Sensebezirk und deutschsprachiger Saanebezirk: 026 494 01 40

Trauercafé jeden 2. Sonntagnachmittag im Monat. Das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Nächstes Treffen am So, 10.11.2024, 14.30–16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tafers). Kosten und Anmeldung: keine.

Adoray Freiburg

freiburg@adoray.ch
www.adoray.ch/orte/freiburg

Nice Sunday Gottesdienst – für alle Generationen am So, 03.11.2024, 18.00–19.00 Uhr, Pfarrkirche Schmittlen, Gwattstrasse 6, 3185 Schmittlen.

Adoray Lobpreisabend – Lobpreis, Impuls, Anbetung & Gemeinschaft am So, 10.11.2024 & 24.11.2024, 19.30–20.30 Uhr, in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg.



Verbunden in der Sehnsucht nach Frieden am So, 03.11.2024, Espace Mouslima, Joseph-Reichlen 6, 1700 Freiburg; ab 14.00 Uhr: Türöffnung; 14.30 Uhr: Vorstellung des Espace Mouslima; 17.00–18.00 Uhr: Impulse, Austausch und Gemeinschaftsfeier, animiert von der Interreligiösen Gruppe Freiburg, rund um ein interkulturelles Buffet

Fachstelle Bildung und Begleitung

bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85
www.kath-fr.ch/bildung

Ist Jesus heute von gestern? – Zugänge zur Bibel und Annäherung an Jesus für Menschen ab 60 Jahren am Mi, 06.11.2024, 13.11.2024, 20.11.2024 und 27.11.2024, 09.45–11.30 Uhr, Saal Aaron, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg. Referent: Siegfried Ostermann, Leiter der Fachstelle Bildung und Begleitung.

Kurs für Lektor/innen – Teil 2

Theologische und geistliche Fragen sowie praktische Übungen mit einer professionellen Sprecherin am Do, 14.11.2024, 18.00–20.00 Uhr, Saal Aaron, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg.

Bibel einfach lesen! – Überlegungen zum Bibellesen am Beispiel von Psalmen am Di, 12.11.2024, 19.00 Uhr, Bildungszentrum Burgbühl, Burgbühl 50, 1713 St. Antoni, Referent: Dr. Winfried Bader. Kosten und Anmeldung: keine.

Kurs für Kommunionhelfer/innen – Theorie und praktische Übungen für alle, die sich auf den Dienst als Kommunionhelfer/innen vorbereiten am Mi, 13.11.2024, und Do, 28.11.2024, 18.00–20.00 Uhr, Saal Aaron, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg, Kosten: CHF 50.- (am ersten Abend bar zu bezahlen – wird von den Pfarreien zurückerstattet). Anmeldung: bis 02.11.2024 unter www.kath-fr.ch/agenda

Fachstelle Jugendseelsorge

juseso@kath-fr.ch | 026 426 34 55
www.kath-fr.ch

Aktionswoche Angelforce – Kleine Projekte, um Freude in der Öffentlichkeit zu verbreiten von Do, 07.11.– So, 17.11.2024 in verschiedenen Pfarreien Deutschfreiburgs.

Fachgruppe Jugendpastoral – Treffen der in der kirchlichen Jugendarbeit Engagierten am Do, 14.11.2024, 19.00 – 21.00 Uhr, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg, Kosten: keine, Anmeldung: bis 09.11.2024 an juseso@kath-fr.ch

Adventsaktion – Unsere Adventsbox vom letzten Jahr wird weitergeführt und ausgebaut. Um diese zu planen, kann man sich schon jetzt telefonisch unter 026 426 34 55 oder per E-Mail an juseso@kath-fr.ch mit uns in Verbindung setzen.